Verlauf des Projektes "Discover your Swiss roots"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 83

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlauf des Projektes «Discover your Swiss roots»

Wie am Schluss meines Berichtes im Mitteilungsblatt Nr. 82 kurz erwähnt, wird die Webseite www.swissroots.org auch im Jahr 2007 weitergeführt! Es sind daher seit Redaktionsschluss unseres letzen Mitteilungsblattes noch 17 weitere Anfragen eingetroffen. Insgesamt also 83.

Die 17 neuen Anfragen bewegen sich im Rahmen der vorhergehenden. Diesmal stammen 12 Anfragen aus den USA, 1 aus Argentinien, 1 aus Australien, 1 aus Frankreich, 1 aus England und 1 aus Peru. Die Vorfahren dieser Emigranten kamen aus dem Aargau, Bern (3), Freiburg, Glarus, Graubünden, St. Gallen (4), Waadt und Tessin (2). Zwei Anfragen enthielten keine Herkunftsangaben, und eine bezog sich auf Deutschland (Württemberg).

Wie schon bei den ersten Anfragen sind auch diesmal wieder einige dabei, die trotz mangelhaften Angaben vermutlich eine Gratisauskunft erwartet haben. Von den 17 Anfragenden erhielt ich nach Bestätigung der Angaben und einer eventuellen Aufforderung zu deren Ergänzung sowie Orientierung über eine 50$ Mindestgebühr von 10 Antragstellern keine Antwort mehr.

Den Genealoginnen und Genealogen sowie den Archivarinnen und Archivaren der angesprochenen Schweizer Gegenden, die sich jeweils der Anfragen annehmen und diese so rasch und ausführlich wie möglich beantworten, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Von ihrer Bereitschaft hängt es in erster Linie ab, ob dieses Projekt wirklich mit Erfolg weiter durchgeführt werden kann.

Nach Orientierung des Generalkonsulates in New York durch meinen Bericht über den Verlauf des Projektes aus der Sicht der SGFF, durch Übersendung unseres Mitteilungsblattes Nr. 82, erhielt ich den nachfolgend wiedergegebenen Brief, den ich Euch nicht vorenthalten möchte.

Heinz Ochsner

Sehr geehrter Herr Ochsner,

Ich danke Ihnen für das Schreiben, das Sie am 8. Dezember 2006 an dieses Generalkonsulat richteten, und die Zustellung des SGFF-Mitteilungsblattes N°82 mit Ihrem Beitrag betr. „Discover your Swiss Roots". Sie beziehen sich darin auf den Swiss Roots-Schlussbericht und den noch ausstehenden Entscheid über die Fortsetzung des entsprechenden SGFF-Angebotes.

Auch wenn ich erst seit Mitte Oktober hier in New York im Einsatz bin, gestatte ich mir, der SGFF zur bisher geleisteten, wertvollen Arbeit zu gratulieren und zu betonen, dass wir selbstverständlich an einer weiteren Zusammenarbeit sehr interessiert sind.

Swiss Roots führte zu Tausenden von Website-Erkundigungen über Schweizer Abstammungen, von welchen einige eine vertiefte Nachforschung durch die SGFF bedurften. Gestützt auf diesen Erfolg gelang es uns, aufgrund der Bemühungen der letzen Wochen, die Fortsetzung des Swiss Roots-Website zumindest für 2007 finanziell und personalmässig abzusichern. Aufgrund der langfristigen Ausrichtung des Projektes wird von Präsenz Schweiz und Switzerland Tourism eine Fortsetzung über mehrere Jahre nicht ausgeschlossen.

Der SGFF-Beitrag zum Swiss Roots-Projekt ist substantiell. Ihre Mitteilung zeigt deutlich, dass die SGFF in diesem Projekt keineswegs einfache Pionierarbeit geleistet hat. Hier wurden innovative Verbindungen zwischen sehr verschiedene Kulturen – die Schweizer und US-Realitäten – und auch zwischen der neuen Web-Generation und der sorgfältigen, traditionsreichen Arbeit der Familienforschung hergestellt. Deutlich geht aus Ihrer Darstellung auch hervor, dass damit ein weiteres Fenster nicht nur in die USA, sondern weltweit für Schweizer Familienforschung geöffnet wurde.

Natürlich handelt es sich bei «Swiss Roots» um ein ideales Vehikel zur Intensivierung der Kontakte zwischen den USA und der Schweiz auf breiter Ebene. Die Suche nach Wurzeln ist für die Amerikaner ganz essentiell. Ich konnte dies nicht nur bei meinem Besuch der Ausstellung «Small Number – Big Impact – Swiss Immigration in the USA» auf Ellis Island, sondern bisher auch im täglichen Gespräch immer wieder feststellen; im Gegensatz zu

meinen vergangenen vier Jahren in London werde ich hier stets nach meiner Herkunft befragt. Diese Grundvoraussetzung für das Swiss Roots-Projekt ist hier derart selbstverständlich, dass sie – wie Sie bemerken, im Swiss Roots-Bericht vielleicht nicht genug betont wurde. Keineswegs kann aber daraus geschlossen werden: (Zitat) „Das Ganze war wohl in erster Linie eine Werbe- und Marketingangelegenheit für die Schweizer Tourismusbranche und hatte nur am Rande mit der Suche nach Schweizer Wurzeln zu tun" (Ende Zitat).

Wenn wir nun die Swiss Roots-Website weiterführen, ist das Element. „Suche nach Schweizer Vorfahren" mit Hilfe der SGFF wichtig, weil es:

- zur Herstellung von direkten US-schweizerischen Beziehungen dient;
- auf ein wirkliches Bedürfnis antwortet;
- dem Projekt als integrales Element ernsthafte Substanz verleiht;
- als Pionierarbeit Potential für einen evtl. Ausbau über die USA hinaus aufweist.

Im Weiteren könnten wir uns vorstellen, dass wir gemeinsam über die Website bzw. den Swiss Roots Newsletter die SGFF propagieren könnten.

Dies würde ich gerne mit Ihnen oder Herrn David Eberle weiter vertiefen.

Mit freundlichen Grüssen und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr

Daniel Haener
Deputy Consul General
Consulate General of Switzerland in New York
United States of America
633 Third Avenue, 30th Floor
New York, NY 10017-6706
daniel.haener@eda.admin.ch
www.swissconsulatenyc.org